

PRESSEMITTEILUNG

Geschlechtergerechtigkeit – nicht länger Worthülse im GAP-Strategieplan

Deutscher LandFrauenverband fordert Geschlechtergerechtigkeit und Frauenförderung konsequent mitzudenken und umzusetzen

Berlin, 08.06.2022 – „Die Gleichstellung aller Geschlechter und sozialen Gruppen [...] dient als Querschnittsaufgabe [...] über alle Ziele der GAP hinweg“, wird im deutschen GAP-Strategieplan postuliert. Dies solle sich in Strukturen und Rahmenbedingungen widerspiegeln, um diskriminierungsfreie, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Teilhabechancen für alle Menschen in den ländlichen Gebieten zu ermöglichen.

Bereits bei der Anhörung im Deutschen Bundestag zur GAP am 7. Juni 2021 hat der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) darauf gedrängt, die Lebenssituation von Frauen in ländlichen Regionen durch eine geschlechtergerechte Ausgestaltung der GAP-Förderinstrumente zu verbessern. Die Einschätzung des dlv zum nun vorliegenden 1.800-seitigen Strategieplan ist, dass sich Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit zu wenig in den Interventionen und Indikatoren wiederfinden lassen. Der jüngst übermittelte Observation Letter der EU-Kommission teilt diese Beurteilung.

Der Strategieplan sieht keine flächendeckenden Maßnahmen vor, um Frauen gleichwertige wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Teilhabechancen zu ermöglichen oder bestehenden Benachteiligungen wirksam entgegenzuwirken. Gründungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Coaching und Mentoring müssen aus Sicht des dlv für alle Frauen in allen Tätigkeitsbereichen und allen Regionen Deutschlands zugänglich sein. Wünschenswert wäre, das Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“, wie es in Baden-Württemberg umgesetzt wird, bundesweit zu etablieren.

„Der Frauenanteil in der Leitung landwirtschaftlicher Betriebe ist sehr ausbaufähig: 89 Prozent Männern stehen gerade einmal 11 Prozent Frauen gegenüber“, sagt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper. „Umso wichtiger ist es, diese Ungleichheit anzugehen und frauenspezifische Komponenten in die Förderung von Junglandwirt*innen aufzunehmen sowie die Existenzgründung von Frauen in landwirtschaftlichen Bereichen stärker in den Blick zu nehmen.“

„Die von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir erbetene Sonder-Agrarministerkonferenz zur Nachbesserung des GAP-Strategieplans bekommt von uns einen klaren Arbeitsauftrag: In Sachen Geschlechtergerechtigkeit nachjustieren!“, fordert Bentkämper.

Schon bei der Beteiligungsveranstaltung des BMEL mit verschiedenen Verbänden vergangene Woche bekräftigte dlv-Vizepräsidentin Juliane Vees: „Nur mit paritätisch besetzten Entscheidungsgremien – und zwar auf allen Ebenen von der LEADER-Region bis hin zum Begleitausschuss auf Bundesebene – werden Maßnahmen zu gleichen Teilen Männern und Frauen zugutekommen. Zu oft haben wir erlebt, wie männlich dominierte Gremien dazu führen, dass frauenspezifische Projekte den Kürzeren ziehen.“ Das sind für den Deutschen LandFrauenverband Gründe genug, um seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Begleitausschuss auf nationaler Ebene anzubieten. Denn so hätte die Perspektive von Landwirtinnen und Frauen im ländlichen Raum eine konsequente Vertretung.

Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum:

Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen von rund 450.000 Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 12.000 Ortsvereine und 22 Landesverbände bilden zusammen ein aktives Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation von Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.

Pressekontakt:

Anja Goetz

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 28 44 929-14

goetz@landfrauen.info